

Schriftenreihe des
Instituts für Europäisches
Wirtschafts- und Verbraucherrecht e.V.



VIEW

41

Harald Koch

Verbraucherprozessrecht

Verfahrensrechtliche Gewährleistung
des Verbraucherschutzes in Europa

2. Auflage



Nomos

Schriftenreihe des
Instituts für Europäisches
Wirtschafts- und Verbraucherrecht e.V.

herausgegeben von
Prof. Dr. Tobias Brönneke
Prof. Dr. Hans-W. Micklitz
Prof. Dr. Peter Rott
Prof. Dr. Andrea Wechsler

Band 41

Harald Koch

Verbraucherprozessrecht

Verfahrensrechtliche Gewährleistung
des Verbraucherschutzes in Europa

2. Auflage



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-5899-9 (Print)

ISBN 978-3-7489-0027-6 (ePDF)

Die 1. Auflage ist bei C.F. Müller erschienen.

2. Auflage 2019

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2019. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Die erste Veröffentlichung meines „Verbraucherprozeßrecht“¹ liegt mehr als 25 Jahre zurück¹. Der Band ist längst vergriffen und die Reihe ‚Forum Rechtswissenschaft‘ wird seit 2000 nicht mehr fortgeführt.

Ob das Verbraucherrecht inzwischen zu einem „behäbigen und wohligen Schutzrecht“ geworden ist, das der Vergangenheit angehört², mag dahinstehen. Der Ruf nach effektiver *Durchsetzung* des Verbraucherschutzes wird indessen stets lauter: Gerichtliche und außergerichtliche Verfahren in Verbraucherangelegenheiten beanspruchen immer stärker die rechtspolitische und rechtswissenschaftliche Aufmerksamkeit, die sich namentlich auf drei besonders entwicklungsfähige Aspekte richtet: auf die Europäisierung, auf die außergerichtliche Streitbeilegung und auf den kollektiven Verbraucherschutz. Diese drei Bereiche werfen auch in der Praxis eine Reihe von Fragen auf, die in der Voraufgabe nur am Rande behandelt wurden. Daher habe ich die Neubearbeitung des Themas stärker auf solche Kernfragen³, aber auch auf die Praxis ausgerichtet, die mit systematischer Analyse und einem Leitfadens des Verbraucherprozessrechts auch in der Ausbildung begleitet werden und den Verbraucherschutz wirksamer gewährleisten kann.

Dr. iur. Harald Koch, Prof. em. Universität Rostock und
Humboldt-Universität zu Berlin, Richter am OLG i.R.
Berlin, im Juni 2019

-
- 1 *Harald Koch*, Verbraucherprozeßrecht. Verfahrensrechtliche Gewährleistung des Verbraucherschutzes. Forum Rechtswissenschaft Bd. 24, C. F. Müller Juristischer Verlag, Heidelberg 1990. – Rezensionen von *Abrens*, ZHR 1992, 357; *Heide*, Berliner Anwaltsblatt 1990 Heft 12; *Krz. Knoppek*, Palestra <poln.> 1991, 58; *N. Reich*, Journal of Consumer Policy 13 (1990) 483; *Eike Schmidt*, ZZP 105 (1992) 366; *K. Tonner*, VuR 1991, 58.
 - 2 So *Micklitz* für die 80er Jahre: Brauchen Konsumenten und Unternehmen eine neue Architektur des Verbraucherrechts? Gutachten A zum 69. Deutschen Juristentag, München 2012, A 104.
 - 3 Vgl. zu diesen Kernfragen auch *Eva Kocher*, Funktionen der Rechtsprechung – Konfliktlösung im deutschen und englischen Verbraucherprozessrecht (2007).

Inhaltsverzeichnis

A.	Grundlagen	13
§ 1 –	Einführung: Rechtspolitische Vorgaben und Konzept eines Verbraucherprozessrechts	13
§ 2 –	Materielles Verbraucherschutzkonzept und Prämissen eines Schutzrechts	15
	I. Entstehung	15
	II. Verbraucherbegriff	16
	III. Verbraucherschutz im Privat- und öffentlichen Recht	19
	IV. Europäisierung	21
	1. Harmonisierung	21
	2. Grenzüberschreitende Verfahren	22
	V. Zugang zum Recht: Staatliche Justiz oder außergerichtliche Streitlösung?	23
§ 3 –	Prozess im Dienste eines sozialpolitischen Ziels?	26
	I. Materialisierungstendenzen im Zivilprozess	26
	II. Prozess als Sozialsystem	28
	III. Legitimation von Verbraucherschutz im Verfahren	29
§ 4 –	Gerichtsverfahren und andere Rechtmäßigkeitskontrollen	30
	I. Behördenaufsicht im Finanzdienstleistungs- und Kartellrecht	31
	1. Versicherungs- und Bankenaufsicht	31
	2. Kartellrecht	33
	II. Selbstkontrolle	37
	1. Unlautere u. irreführende Werbung	38
	2. Verhaltenskodizes	38
	3. Ombudsstellen	40
	III. Schlichtung vor Gericht und Alternativen	42
	1. Übbl. und Verhältnis verschiedener Verfahrensangebote	42
	2. Wettbewerb staatlicher und privater Justiz?	46
	3. Aufgaben außergerichtlicher Streitbeilegung	48
	4. Ablauf eines außergerichtlichen Schlichtungsverfahrens	51

Inhaltsverzeichnis

B.	Verbraucherschutz im (und durch) Prozeß	53
§ 5 –	Parteien des Verbraucherprozesses und ihre Vertretung	53
	I. Individualrechtsschutz in Kläger- und Beklagtenrolle	53
	1. Typische Rollenverteilung und klägerische Erfolgsquote.	54
	2. Prozessuales Informationsgefälle	57
	3. Einstellungs- und Verhaltensunterschiede im Prozess	58
	4. Anwaltliche Vertretung der Verbraucher	59
	5. Der verletzte Verbraucher im Strafprozess	60
	II. Musterprozessführung	63
	1. Begriff und gesetzliche Regelungen (KapMuG 2012, MuFKlG 2018)	63
	a) Allgemeines	64
	b) KapMuG	65
	c) Musterfeststellungsklage (MuFK 2018)	67
	2. Verfahrensrechtliche Bedingungen für Musterprozesse	69
	3. Planung und Strategie des Verbraucherprozesses	72
	III. Prozessführung durch Verbände und Anwaltsinteressen	74
	1. Stellvertretung (Anwaltsmonopol und Vermittlung)	74
	2. Abtretung an den Verband und Prozessfinanzierung	79
	IV. Kollektive Verfahrensformen	80
	1. Verbandsklage im Interesse der Verbraucher	80
	2. Zusammenfassung zahlreicher Einzelsprüche (Sammelklagen)	85
	3. Europäische Initiativen: Harmonisierung und grenzüberschreitende Verbandsklagen	92
	4. Amtsbefugnisse und davon abgeleitete Klageformen	93
§ 6 –	Verfahrensmaximen und Vergleichseignung von Verbraucherstreitigkeiten	96
	I. Verhandlungsgrundsatz und Ideologiekritik	96
	II. Kompensatorische Prozessleitung	98
	III. Mündlichkeit und Öffentlichkeit	101
	1. Funktionen	101
	2. Fakultativ schriftliches Verfahren im Verbraucherprozess	101
	3. Öffentlichkeit und Publizität	103
	IV. Vergleichseignung	104
	1. Vergleich vs. Urteil	104

2. Vergleichsbereitschaft und Parteirolle	106
§ 7 – Zugangsbarrieren für Verbraucher	106
I. Kostenrisiken im Individualprozess	107
1. Prozesskostenhilfe	108
2. Rechtsschutzversicherung	109
II. Kostenregeln für Sammelverfahren und Verbandsprozess	110
1. Kostenbefreiung	111
2. Streitwertbegünstigung	112
3. Prozessfinanzierung und ‚Legal Tech‘	113
III. Verständigung und Sprache	115
1. Sprachbarrieren in mündlicher Verhandlung und schriftlichem Verfahren	116
2. Abhilfe durch Gericht und Anwälte	120
§ 8 – Zuständigkeitsregeln im deutschen und europäischen Verfahrensrecht	121
I. Grundsatz des Beklagenschutzes	121
1. Allgemeiner Gerichtsstand des beklagten Verbrauchers	121
2. Gerichtsstand des Erfüllungsortes	122
II. Verbraucher als Kläger	123
1. Reisevertragsrecht	123
2. Sonstige Vertragsangelegenheiten	124
3. Tatort-Gerichtsstand	128
III. Prorogationsbeschränkungen	129
1. Formulärmäßige Gerichtsstandsvereinbarungen	130
2. Besondere gesetzliche Regelungen	132
3. Kritik: Zentralisierungshindernis?	133
4. Zusammenfassung	135
IV. Sachliche Sonderzuständigkeiten über Geschäftsverteilung	135
§ 9 – Besondere Verfahrensformen: Small Claims Courts	137
I. Verbraucherstreitigkeiten als Bagatellsachen	138
1. Geringe Streitwerte	138
2. Bagatellgrenze	139
3. Europäisches Bagatellverfahren	140
II. Formerleichterungen	141
III. Anwaltsvertretung und Kosten	143
IV. Rechtsmittelbeschränkungen	144

Inhaltsverzeichnis

V. Spruchkörperbesetzung	145
1. Richterersatz- und Hilfspersonal	146
2. Verbraucherkammern mit Laienbeisitzern	146
VI. Vorgeschaltete Schlichtung: Konkurrenz zu außergerichtlicher Konfliktlösung?	147
§ 10 – Sanktionsformen: Klagearten und ihre Eignung	149
I. Sanktionspotential von Schadensersatzklagen	149
II. Unterlassungsklagen im AGB- und Wettbewerbsrecht	151
III. Feststellungsurteile und Prävention	152
§ 11 – Beweis	153
I. Beweislast und -erleichterungen	153
1. Unternehmensklagen	154
2. Verbraucherklagen	156
3. Verbraucheransprüche u. –einwände vs. Unternehmensansprüche u. –einwände	157
4. Beweiserleichterungen	157
5. Verbandsklagen im UKlaG und UWG	159
II. Beweismittel und –verfahren	161
1. Beweismittel	161
2. Beweisverfahren	163
§ 12 – Summarische Verfahren	165
I. Mahnverfahren	165
1. Verbraucher als Anspruchsgegner	165
2. Unternehmen als Anspruchsgegner	167
3. Europäisches Mahnverfahren	168
II. Versäumnisverfahren	170
III. Einstweiliger Rechtsschutz	172
1. Wettbewerbsrecht	172
2. AGB-Klage	173
§ 13 – Vollstreckungsrecht	174
I. Allgemeiner Vollstreckungsschutz	174
II. Verbraucherschutz durch Rechtskraftdurchbrechung?	175
III. Verbraucherinsolvenz	177
1. Regelung in § 287 (2) InsO	177
2. Empirischer Befund	178
3. 3-stufiges Verfahren	179
4. Restschuldbefreiung	180

§ 14 – Internationales und Europäisches Prozessrecht	181
I. Internationale Zuständigkeit in Verbraucherangelegenheiten	183
1. Europäisches Prozessrecht	183
2. Autonomes deutsches Zuständigkeitsrecht	185
II. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen gegen Verbraucher	186
1. Fehlende Verteidigungsmöglichkeit	187
2. Fehlende Zuständigkeit ausländischer Gerichte	188
3. Doppelfunktion von Verbrauchergerichtsständen	188
III. Justizielle Zusammenarbeit	189
1. Europäisches Beweisverfahren	190
2. Grenzüberschreitende Prozesskostenhilfe	190
3. Europäischer Vollstreckungstitel	191
4. Europäisches Mahn- und Bagatellverfahren	192
5. Grenzüberschreitende Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke	194
IV. Verbraucherverbandsklage im internationalen Verfahrensrecht	195
1. Verbraucherverbandsklage im deutschen Recht	195
2. EU-Verbandsklage-Richtlinienvorschlag	197
3. Verbandsklage im Datenschutzrecht	198
C. Evaluationsmaßstäbe für verfahrensrechtliche Instrumente des Verbraucherschutzes	201
§ 15 – Subjektiver Rechtsschutz – objektive Rechtsdurchsetzung	202
§ 16 – Verfahrensökonomie und Effizienz	203
§ 17 Ent- oder Verrechtlichung: Funktionszuwachs des prozesses vs. Entlastung der Justiz	206
§ 18 – Verbraucherverfahrens- als Sonderprozessrecht	210
I. Verbraucherrecht als Sonderprivatrecht?	210
II. Sonderprozessrecht	212
1. Gesetzgebung	212
2. Prozessuale Regelungsbereiche	213
Literaturverzeichnis	217
Sachregister	233

